

Geschäftsstelle

Monbijoustrasse 61
3007 Bern

Tel.: 031 351 38 28

coordination@inter-pret.ch

www.inter-pret.ch

INTERPRET

Schweizerische Interessengemeinschaft für
interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln

Association Suisse pour l'interprétariat
communautaire et la médiation interculturelle

Associazione svizzera per l'interpretariato
e la mediazione interculturale

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2017

„Le Cap“, Predigergasse 3, Bern

Entschuldigt:	2 Kollektivmitglieder, 5 Einzelmitglieder
Anwesend:	4 Einzelmitglieder, VertreterInnen von 17 Kollektivmitgliedern, insgesamt 26 Personen
Vorstand:	Josiane Aubert (Präsidentin, Sitzungsleitung), Barbara Ackermann (Vize-Präsidentin), Ariane Montagne, Barbara Cavelti, Claudia Studer, Fiammetta Jahreiss, Necdet Civkin, Regina Bühlmann
Mitarbeitende:	Geschäftsstelle / Kompetenzzentrum: Neela Chatterjee, Lena Emch-Fassnacht, Michael Müller Qualifizierungsstelle: Margrit Hagenow, Janine Cola
Dolmetscherin:	Sabine Nonhebel
Protokoll:	Michael Müller, Geschäftsleiter

Traktanden:

1. Begrüssung, Entschuldigungen und Traktanden
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 31. Mai 2016
3. Genehmigung des Jahresberichts 2016
4. Jahresrechnung und Revisionsbericht
 - a. Genehmigung der Jahresrechnung 2016
 - b. Abnahme des Revisionsberichts
5. Präsentation des Budgets 2017
6. Informationen und Austausch zu den wichtigsten Vorhaben 2017
7. Wahlen
 - a. Wahl der Revisionsstelle
 - b. Wahl neuer Vorstandsmitglieder und Neubesetzung von Präsidium und Vizepräsidium
8. Varia

Protokoll

1. Begrüssung und Traktanden

Josiane Aubert begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Mitgliederversammlung.

Die Traktandenliste wird ohne Ergänzungen genehmigt.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 31. Mai 2016

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und von Josiane Aubert verdankt.

3. Jahresbericht 2016

Der Jahresbericht konnte leider nicht mit der Einladung zur Mitgliederversammlung verschickt werden. Er war jedoch seit Anfang Mai online zugänglich.

Die Anwesenden haben keine Fragen oder Anmerkungen zum Jahresbericht 2016. Josiane Aubert schlägt vor, den Bericht gemeinsam mit der Jahresrechnung zu genehmigen. Dieser Vorschlag wird angenommen.

Josiane Aubert spricht dem gesamten Team von INTERPRET, also allen Mitarbeitenden der Qualifizierungsstelle und des Kompetenzzentrums / der Geschäftsstelle, einen grossen Dank für die geleistete Arbeit aus.

4. Jahresrechnung 2016 und Revisionsbericht

Josiane Aubert weist auf den Umstand hin, dass der neue Revisor verschiedene Anpassungen verlangt hat, wodurch sich der definitive Jahresabschluss verzögert hat. Sie betont, dass neue Personen immer auch neue Sichtweisen einbringen, dass aber auch die früheren, im Tessin erstellten Jahresabschlüsse jederzeit höchst professionell gemacht wurden.

Barbara Ackermann stellt die zentralen Eckpunkte der Jahresrechnung 2016 vor. Insgesamt wurde sehr gut gearbeitet, dem Verein resultiert per Ende 2016 ein kleiner Gewinn von CHF 1'763.03. Alle Subventionen wurden auf die verschiedenen Kostenstellen verteilt, wobei festzuhalten ist, dass erstmals auch der Fachausweis einen kleinen finanziellen Zustupf aus den Programm-Subventionen in Anspruch nehmen musste.

Werden Budget 2016 und Abrechnung 2016 einander gegenübergestellt, fällt auf, dass die Qualifizierungsstelle (zulasten des Kompetenzzentrums) einen etwas grösseren Anteil an den Bundessubventionen beanspruchte als geplant. Dies hängt einerseits mit dem Arbeitsaufwand im Zusammenhang mit der Bereinigung der Qualifizierungsdaten in der neuen Datenbank, andererseits aber auch bereits mit den Vorbereitungen im Hinblick auf den Transfer der Qualifizierungsstelle nach Bern zusammen.

Zu den Rückstellungen ist anzumerken, dass es sich dabei grösstenteils um Projektgelder konkreter, bereits laufender Projekte handelt. Neue Reserven wurden für den Mehraufwand im Zusammenhang mit dem Transfer der Qualifizierungsstelle sowie für weitere Investitionen in die Datenbank gebildet.

Ruth Calderon fragt nach der Begründung der Mehrwertsteuerbefreiung von INTERPRET. Michael Müller skizziert die von der Steuerbehörde vorgenommene Argumentation, die in erster Linie auf der Art des Vertrags mit den subventionsgebenden Bundesämtern beruht: Während INTERPRET in früheren Phasen auf der Basis von Leistungsverträgen tätig war, beruht die Arbeit in der laufenden Programmperiode (2014 – 2017) auf einem Subventionsvertrag. Dieser ist steuerbefreit.

Barbara Ackermann verliest den Revisionsbericht des Revisors Pascal Meier von AAA services. Gemäss diesem kann davon ausgegangen werden, dass die Jahresrechnung Gesetz und Statuten entspricht, und er empfiehlt die Genehmigung der Abrechnung.

Die Abrechnung 2016, der Jahresbericht 2016 und der Revisionsbericht werden einstimmig angenommen und dem Vorstand somit Decharge erteilt.

5. Budget 2017

INTERPRET hat auch für das Jahr 2017 ein weitgehend ausgeglichenes Budget erarbeitet. Nur für den Verein wird ein Defizit von CHF 1'015 prognostiziert.

In Bezug auf die Verwendung der Subventionen fällt auf, dass für die Arbeiten im Zusammenhang mit dem eidgenössischen Fachausweis ein grösserer Anteil vorgesehen ist. Der Fonds, mit dem in den letzten Jahren gelegentliche Defizite des Fachausweises ausgeglichen werden konnten, wurde per Ende 2016 aufgelöst. Die neue Berufsprüfung gestaltet sich wesentlich aufwändiger und teurer als die Prüfung nach dem alten System. Das Gesuch um eine Erhöhung des Bundesbeitrags ist beim SBFI hängig. Sollte der Bescheid negativ ausfallen, wird der Fachausweis auch in Zukunft aus den Bundessubventionen unterstützt oder aber mit höheren Prüfungsgebühren besser eigenfinanziert werden müssen.

Eine weitere Neuerung im Budget 2017 betrifft die anteilmässige Verteilung der Infrastrukturkosten (Miete, Telefon, Internet, EDV etc.) auf sämtliche Kostenstellen im Verhältnis zum jeweiligen Personaletat. Damit ist sichergestellt und transparent gemacht, dass alle Projekte und Vorhaben wie auch der Verein ihren dem geleisteten Arbeitsaufwand entsprechenden Beitrag an die gemeinsame Infrastrukturgrundlage leisten.

Das Budget 2017 wird von der Mitgliederversammlung ohne Fragen oder Bemerkungen zur Kenntnis genommen.

6. Wichtigste Vorhaben 2017

Michael Müller skizziert die wichtigsten Vorhaben des laufenden Jahres:

a. Umzug der Qualifizierungsstelle nach Bern

Anhand einer grafischen Darstellung zeigt Michael Müller, wie die gestaffelte Übergabe der Aufgabenpakete vom Team Bellinzona (idea) ans Team Bern (INTERPRET) vollzogen wird:

Bern	Bellinzona	1. Q	2. Q	3. Q	4. Q	2018
Modul-Anerkennungsverfahren + Kontakte Ausbildungsstellen						
Präsidium QSK + Mitgliedschaft GL/Vorstand						
Zertifizierung + GWB + Archivpflege						
Dolmetschsprachprüfungen + Berufsprüfung						
Prüfungen lokale Amtssprachen						

Gegen aussen erfolgt der Umzug im Sommer: Während rund drei Wochen in den Sommerferien wird die Qualifizierungsstelle geschlossen sein, danach nimmt sie an der Geschäftsstelle in Bern den Betrieb auf. Da nach der Weitergabe der fide-Geschäftsstelle Ressourcen frei geworden sind, kommt INTERPRET vorderhand ohne personelle Aufstockung aus. Sollten sich der Vorstand, die Geschäftsleitung und die QSK dafür entscheiden, auch die Prüfungen in den lokalen Amtssprachen weiter anzubieten, wird eine neue Mitarbeiterin / ein neuer Mitarbeiter mit einem fachlichen Schwerpunkt im Bereich Sprachprüfungen rekrutiert werden müssen.

b. Projekt Intensivlehrgang

Die erste Durchführung des Intensivlehrgangs, angeboten von AOZ Medios, ging Ende Dezember 2016 zu Ende. Am 11. Mai 2017 startete die zweite Durchführung, unter der Leitung von Caritas Schweiz. Die dritte Durchführung, die gemäss Projekteingabe auf Französisch stattfinden muss, wird im Herbst 2017 in Lausanne stattfinden, und zwar unter der Leitung von EPER.

Die Erfahrungen mit der ersten Durchführung zeigen, dass das verlangte Anforderungsprofil weitgehend erfüllt wurde und dass das ausgesprochen anspruchsvolle und intensive Format für die entsprechenden Teilnehmenden durchaus bewältigbar ist. Allerdings wurde deutlich, dass der Erwerb des Sprachniveaus B2 nicht auch noch parallel zum Lehrgang stattfinden kann. Für die zweite Durchführung konnte dies insofern berücksichtigt werden, als dass ein Grossteil der InteressentInnen bereits über einen formellen Nachweis für Deutsch auf dem Niveau B2 oder gar C1 verfügte, so dass schlussendlich nur zwei Personen die Unterstützung für den Spracherwerb in Anspruch nahmen.

Weiter ist zu berücksichtigen, dass bei der Rekrutierung nicht nur auf das Profil der InteressentInnen geachtet werden darf, sondern dass auch die „Marktsituation“ im Auge behalten werden muss: Die AbsolventInnen des Intensivlehrgangs müssen Anschluss an eine Vermittlungsstelle finden und den Eintritt in die Dolmetschpraxis schaffen. Das heisst, dass bei der Rekrutierung Rücksicht auf die regionalen Bedarfe in Bezug auf die Dolmetschsprachen genommen werden muss.

c. Dolmetschen im Justiz- und Asylbereich

INTERPRET hatte geplant, gemeinsam mit der Schweizerischen Flüchtlingshilfe SFH und allfälligen weiteren Hilfswerken ein Positionspapier zum Dolmetschen im Rechtsschutz im Hinblick auf die Einführung des neuen Asylverfahrens zu erstellen. Zu einem gemeinsamen Papier ist es schlussendlich nicht gekommen, INTERPRET hat seine Überlegungen dazu aber in einer eigenen Stellungnahme festgehalten und veröffentlicht. Darin fordert INTERPRET, dass frühzeitig klare Kriterien und Standards festgelegt werden in Bezug auf die Qualifizierung der Dolmetschenden, die im unentgeltlichen Rechtsschutz zum Einsatz kommen sollen.

Ebenfalls wieder aufgenommen hat INTERPRET die Gespräche mit dem SEM zur Ausbildung von Dolmetschenden, welche im Rahmen der Asylanhörungen zum Einsatz kommen.

Im Bereich Justiz / Polizei / Gerichte stösst das Modul 4 auf immer grösseres Interesse. Bereits setzen einzelne Kantone (konkret sind dies Luzern und St.Gallen) im Rahmen ihrer Professionalisierungsstrategie gezielt auf das Modul 4. Die Tatsache, dass INTERPRET Artikel zur Qualifizierung von Dolmetschenden im Justizbereich in einschlägigen Zeitschriften publizieren konnte, zeigt, dass generell das Interesse am Thema wie auch am Angebot von INTERPRET gewachsen ist.

d. Pilotprojekt Videodolmetschen

Es muss davon ausgegangen werden, dass das Dolmetschen via Video innert kurzer Frist in der Schweiz Fuss fassen wird. Um erste Erfahrungen mit diesem Format zu sammeln, initiiert INTERPRET ein Pilotprojekt. In Partnerschaft mit der SAVD Videodolmetschen GmbH sollen einerseits Erkenntnisse in Bezug auf die Handhabung, Qualitätssicherung und die Implikationen für Dolmetschende und Kunden gewonnen werden, andererseits werden aber auch Aspekte der Zusammenarbeit der beteiligten Vermittlungsstellen thematisiert und untersucht.

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW ist interessiert an einer Mitwirkung (Schulungen und Durchführung einer Begleitstudie), das BAG hat einen finanziellen Beitrag zugesichert.

e. Projekt gemeinsame Vermittlungsplattform

Das wohl grösste und weitreichendste Projekt verfolgt die Idee einer gemeinsamen Vermittlungsplattform. Dank dieser sollte es möglich sein, die Kosten für die administrative Abwicklung der Dolmetsch-Einsätze zu verringern und somit – bei gleichbleibender Qualität – auf einem zunehmend durch private Konkurrenz geprägten Markt wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Signale von Bund und Kantonen zeigen deutlich, dass das Projekt in die richtige Richtung geht.

INTERPRET hat ein Detailkonzept erstellt, dieses wird im Verlauf der kommenden Wochen von einer Arbeitsgruppe verfeinert und konkretisiert. Ziel ist, im Sommer Offerten einzuholen und bis im Herbst einen Entscheid zur Umsetzung fällen zu können.

7. Wahlen

a. Wahl der Revisionsstelle

Nach den vorgenommenen Anpassungen im Zusammenhang mit der neuen Revisionsstelle wäre ein erneuter Wechsel nicht sinnvoll. Geschäftsleitung und Vorstand schlagen deshalb vor, wiederum AAA services Meier und Franzelli mit der Durchführung der Revision nach dem Standard der Eingeschränkten Revision zu betrauen. Dieser Vorschlag wird angenommen, AAA services Meier und Franzelli werden von der Mitgliederversammlung einstimmig als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2017 gewählt.

b. Wahl neuer Vorstandsmitglieder und Neubesetzung von Präsidium und Vizepräsidium

Verabschiedung von Margrit Hagenow

Bevor die Wahl neuer Vorstandsmitglieder angegangen wird, verabschieden sich Vorstand und Geschäftsleitung von Margrit Hagenow. Mit der Übergabe des QSK-Präsidiums an Barbara Ackermann und der sukzessiven Übernahme der Qualifizierungsstelle durch das Büro in Bern zieht sich Margrit Hagenow aus der operativen Arbeit für INTERPRET zurück. Josiane Aubert huldigt das langjährige und von höchster Professionalität geprägte Engagement von Margrit Hagenow. Sie äussert den Eindruck, dass Margrit Hagenow „immer schon dazugehörte“. Barbara Ackermann bestätigt diesen Eindruck und ruft die „Rettung“ von INTERPRET in den Jahren 2009 / 2010 in Erinnerung, bei der Margrit Hagenow eine tragende Rolle zukam. Sie hebt nicht nur die fachliche Kompetenz von Margrit Hagenow und die stets enorm gute Zusammenarbeit hervor, sondern betont, dass im Verlauf der letzten Jahre auch eine echte Freundschaft entstanden ist. Michael Müller schliesslich bedankt sich seinerseits für die exzellente Zusammenarbeit. Margrit Hagenow stand immer mit Rat und Tat zur Verfügung und hat die operative Leitung von INTERPRET während der vergangenen Jahre stark mitgetragen.

Michael Müller und Barbara Ackermann bedanken sich mit einem Abschiedsgeschenk für alles, was Margrit Hagenow für INTERPRET und die Sache des interkulturellen Dolmetschens geleistet hat.

Margrit Hagenow bedankt sich ihrerseits für die spannenden und befriedigenden Jahre der intensiven Zusammenarbeit. Sie hebt hervor, dass sie tendenziell mehr Freude am Aufbauen und Konzipieren hat als am „Betreiben“. Dass sie INTERPRET doch rund 15 Jahre treu geblieben ist, zeigt, dass es immer noch bzw. immer wieder spannend und dynamisch war. Das ist auch weiterhin so, trotzdem gibt sie die Weiterführung der Geschäfte ganz gerne in andere Hände.

Wahl der Vizepräsidentin

Barbara Ackermann wurde vom Vorstand zur Präsidentin der Kommission für Qualitätssicherung QSK gewählt. Um eine zu ausgeprägte Doppelfunktion zu vermeiden, gibt sie das Amt der Vizepräsidentin ab. Als Nachfolgerin hat der Vorstand Fiammetta Jahreiss bestimmt. Die anwesenden Mitglieder nehmen davon mit Applaus Kenntnis.

Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds

Beim Versuch, die Vertretung der Romandie zu verstärken, ist der Vorstand in Fribourg fündig geworden und schlägt Barbara Ouedraogo als neues Vorstandsmitglied vor.

Barbara Ouedraogo stellt sich den anwesenden Mitgliedern vor: Sie verfügt über einen Master in Soziologie der Universität Genf. Im Kanton Vaud hat sie im Bereich Kinderschutz gearbeitet, war aber auch längere Zeit im Ausland (Haïti, Dominikanische Republik, Westafrika) tätig. Seit 8 Jahren arbeitet sie als Sozialarbeiterin für anerkannte Flüchtlinge im Departement Fribourg von Caritas Schweiz und leitet den Dolmetschdienst „se comprendre“. Ab Juni 2017 wird sie zudem für den gesamten Sektor Sozialhilfe für Flüchtlinge verantwortlich sein.

Barbara Ouedraogo wird mit grossem Applaus in den Vorstand von INTERPRET gewählt.

Wahl einer neuen Präsidentin

Josiane Aubert erläutert das Anliegen, wieder eine aktive Parlamentarierin / einen aktiven Parlamentarier im Präsidium zu haben und freut sich, mit Claudia Friedl eine motivierte und geeignete Person vorschlagen zu können.

Claudia Friedl stellt sich ebenfalls kurz vor: Sie ist seit 2013 für die SP (Kanton SG) im Nationalrat. Nach dem Primarlehrerinnendiplom hat sie Biologie (Pflanzenphysiologie) und Umweltwissenschaften studiert. Als Mitarbeiterin beim Bundesamt für Umwelt war sie unter anderem an der Entwicklung des eidgenössischen Fachausweises für FischereiaufseherInnen beteiligt und hat die Funktionsweise des Bundes von innen kennengelernt, bevor sie sich mit einem eigenen Büro selbständig machte. Im Nationalrat ist sie Mitglied der aussenpolitischen Kommission. Die internationale Zusammenarbeit und Beziehungen, aber auch Migration und Integration sind ihr wichtige Anliegen. Sie schildert, wie ein längerer Auslandsaufenthalt ihr unter anderem gezeigt hat, wie es ist, „anders“ und fremd zu sein. Sie zeigt sich beeindruckt über das in den vergangenen Jahren gemeinsam im INTERPRET-Netzwerk Aufgebaute und freut sich über die Anfrage, den Verein zu präsidieren. Als Präsidentin und Nationalrätin sieht sie einen möglichen Beitrag darin, den Kontakt zwischen dem Verein und der Politik / dem Bund sicherzustellen.

Auch Claudia Friedl wird mit grossem Applaus zur neuen Präsidentin des Vereins INTERPRET gewählt.

Verabschiedung von Josiane Aubert

Michael Müller blickt auf seine Anfangszeit bei INTERPRET und die letzten Jahre zurück und betont, wie vertrauensvoll und zurückhaltend Josiane Aubert ihre Rolle als „Chefin“ wahrgenommen hat. Er betont aber, dass Josiane Aubert immer da war, wenn sie gebraucht wurde, und es immer verstanden hat, im richtigen Moment mit den richtigen Worten scheinbar mühelos Lösungen zu finden und Konsens herzustellen. Er bedankt sich für die wunderbare Zusammenarbeit und überreicht Josiane Aubert im Namen von INTERPRET ein Abschiedsgeschenk.

Barbara Ackermann weist ebenfalls auf die gute Leitung durch Josiane Aubert hin, die sich unter anderem darin geäußert hat, dass sie selber als Vizepräsidentin kaum gefragt war. Sie bedankt sich bei Josiane Aubert für die umsichtige Führung und die gute Zusammenarbeit und überreicht ihr ebenfalls ein Abschiedsgeschenk.

Josiane Aubert ihrerseits macht deutlich, dass sie sehr gerne im Vorstand von INTERPRET mitgewirkt hat. Sie schätzt die Transparenz und Offenheit, die sie immer wieder erlebt hat, und betont, dass auf diese Art gute und tragfähige Lösungen gefunden werden können. Sie bedankt sich für die Geschenke, die Abschiedsworte und die schöne Zusammenarbeit und wünscht dem Verein alles Gute.

8. Varia

Es werden keine Varia eingebracht.

Josiane Aubert nutzt die Gelegenheit, um sich bei Sabine Nonhebel für die Simultan-Verdolmetschung der Mitgliederversammlung zu bedanken, und erklärt die Mitgliederversammlung für beendet.

Protokoll: Michael Müller, Juni 2017